



Stationen-Weg "Hinaus voll Hoffnung"

Hoffnung in die Zukunft bewahren bei all den kleinen und großen, gesellschaftlichen wie auch persönlichen Herausforderungen erscheint manchmal schwierig. Sorgen und Herausforderungen lassen sich aber nicht einfach weg-pilgern. Der Aufbruch aus dem Alltag ist ein erster Schritt. Wir ermutigen euch, in die Pläne Gottes zu vertrauen. Wir laden euch ein, Wege der Hoffnung zu gehen. Dafür haben wir einen Stationen Weg mit sechs Stationen im Kloostergarten entworfen. Da ihr gegen Ende des Weges dazu eingeladen seid, ein Foto zu machen, packt auch eure Smartphones ein. Wir bitten euch nach Hoffnungssymbolen Ausschau zu halten: einen Stein, eine Blume oder was euch sonst in diesem Moment anspricht und euch Hoffnung schenkt und zeigt.

Stärkende Gedanken und einen guten Weg wünschen die Teams vom Wallfahrtsausschuss und vom Kloostergarten.

Wir laden dich herzlich ein:

Mache ein Foto von deinem Hoffnungsbild. Du kannst es entweder selbst über soziale Medien mit dem Hashtag #hinausvollhoffnung veröffentlichen oder später an uns schicken: buero@kloostergarten.at mit dem Stichwort: „Hoffnungsweg“, dann veröffentlichen wir es gerne. Wir freuen uns darauf.

Wenn du noch kein Hoffnungssymbol gefunden hast, dann nutze gerne den Weg bis zum Ausgang - Vielleicht fällt dir noch etwas ins Auge.

GEBET

MITEINANDER

**HERR, LASS UNS FÄHIG WERDEN,
MITEINANDER ZU GLAUBEN,
ANEINANDER ZU GLAUBEN,
ZUEINANDER ZU STEHEN,
FÜREINANDER DA ZU SEIN,
EINANDER ZU LIEBEN.**

IRMGARD ERATH

STATION 1

Ängste überwinden - aufbrechen

Es gibt so viel Leid auf dieser Erde: Naturkatastrophen, Kriege, Armut, Gewalt, Krankheit. Dadurch sind wir manchmal traurig und haben Angst. Das trübt oft die Sicht auf unsere Zukunft und die Zukunft der neuen Generationen. Aber unser Glaube und unser Vertrauen in Gott kann uns Hoffnung schenken. Wir wissen zwar nicht, welchen Plan Gott für uns hat, aber wir gehen mit Gott. Deshalb sind wir heute auf dem Weg. Jede/r für sich und dennoch gemeinsam, verbunden durch unseren Glauben.

DENKANSTOSS

AUFBRECHEN

**DER HOFFNUNG GESICHT GEBEN, HEISST
ZUERST: AUFBRECHEN.
AUFBRECHEN AUS DEM ALLTAG.
AUFBRECHEN AUS DER ALLTÄGLICHKEIT.
DIE NOT HINTER SICH LASSEN UND DIE TRAUER.
DIE ANGST VERABSCHIEDEN.
UND AN IHRER STELLE DER HOFFNUNG EINEN
PLATZ ANBIETEN, SIE EINLADEN: "KOMM MIT!
WIR BRAUCHEN DICH, HOFFNUNG!"
UND DANN ... DANN BEGINNEN WIR ZU
LEUCHTEN UND GEHEN LOS!**

BASTIAN RÜTTEN

AUFGABE:

Mache dir bis zur nächsten Station folgende Gedanken:

- Wo oder wann bin ich bewegungslos?
- Wo will ich mich in meinem Leben regen, wo will ich aufbrechen, vertrauen und hoffen?

STATION 6

Gottes Plan für uns

Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, - so Gottes Spruch - Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr zu mir kommt und zu mir betet, werde ich euch hören. Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, werde ich mich von euch finden lassen - so Gottes Spruch." (Jer 29, 11 - 14a, BigS)

AUFGABE:

Welches Hoffnungsbild entsteht vor deinem inneren Auge? Male oder schreibe auf die Tafel. Andere Menschen können sich an deinem Bild erfreuen und Hoffnung schöpfen.

WAS ICH DIR WÜNSCHE

**WAS ICH DIR WÜNSCHE IN DIESER ZEIT:
EIN LICHT, DAS LEUCHTET,
EINE HOFFNUNG, DIE TRÄGT,
EIN WORT, DAS STÄRKT,
EINE HAND, DIE WÄRMT,
EIN LIED, DAS KLINGT,
EIN KIND, DAS LÄCHELT,
EINEN STERN AUF DEM WEG,
EIN ZIEL VOR DEN AUGEN,
EINEN ENGEL, DER DICH BESCHÜTZT,
EINE FREUDE IM HERZEN,
DIE NICHT VERGEHT.**

ILSE PAULS

STATION 5

Vertrauen in das Leben - Vertrauen in Gott

Wenn ich auf meinem Weg stehen bleibe und mich umschaue, erlebe und erfahre ich Gottes Gegenwart in der Schöpfung, die mich umgibt: In jeder Blüte, in jedem Blatt, Gras, Käfer, Stein, in jedem bemoosten Ast oder Baum, in den dahinziehenden Wolken. Bleibe doch einen Augenblick stehen und betrachte staunend was dich gerade berühren will. Aus diesem Staunen entspringt mein Vertrauen in Gott, dass Gott es gut meint mit allem, was Er/Sie erschaffen hat und auch ganz besonders mit dir und mir.

GEBET

**ALLES HAST DU UNS ANVERTRAUT MEIN GOTT.
DAS LEBEN, DIE NATUR. ALLES HAST DU UNS VERTRAUENSVOLL IN DIE HÄNDE GELEGT.
UND SOLANGE DIE GOTTESLIEBE IN UNS WACH IST, GEDEIHT ALLES. SO LANGE UNSER WILLE IM GÖTTLICHEN WILLEN ÜBERGEHT - VON MENSCH ZU MENSCH - DÜRFEN WIR GUTE FRÜCHTE ERNTEN.**

FRIEDERIKE WEICHSELBAUMER

AUFGABE:

Mache dir bis zur nächsten Station folgende Gedanken:

- Wo habe ich mich in Gottes Plan eingemischt?
- Wann habe ich etwas erzwingen wollen und bin dadurch frustriert und hoffnungslos geworden?
- Wann habe ich den Dingen vertrauend und hoffend ihren Lauf gelassen?

STATION 2

Chancen ergreifen - Entscheidungen treffen

Vielleicht kommst du auf deinem Lebensweg an eine Wegkreuzung. Hier musst du dich für eine Richtung entscheiden. Nur wenn du dich entscheidest, kannst du weitergehen. Weil wir nicht in die Zukunft schauen können, birgt jede Entscheidung ein Risiko und eine Chance zugleich. Aber jede Entscheidung ist getragen von der Hoffnung, dass es gut wird.

Ja, das Leben wollen wir wählen und die Chance ergreifen, die Leben ermöglicht - für uns und für unsere Mitmenschen!

FÜRBITTE

GOTT DU TRÄNKST UNS MIT DEM WASSER DES LEBENS. WIR RUFEN ZU DIR:

- **WIR BITTEN DICH FÜR DIE MENSCHEN, DIE INNERLICH VERDORRT SIND UND KEINE HOFFNUNG HABEN.**
- **WIR BITTEN UM DEINEN BEISTAND FÜR ALLE MENSCHEN, DIE UM EINE WICHTIGE LEBENSENTSCHEIDUNG RINGEN, DAMIT HOFFNUNG UND ZUVERSICHT ZU EINEM POSITIVEN ERGEBNIS FÜHREN.**

AUFGABE:

Mache dir bis zur nächsten Station folgende Gedanken:

- Wo kann ich mich, von Hoffnung getragen, für das Leben entscheiden? Gibt es eine Chance, eine Gelegenheit, in der ich meine Entscheidung „für das Leben“ sichtbar machen und konkret werden lassen kann?

STATION 3

Dunkelheit und Licht

Ein Hoffnungssymbol, das wir gut kennen, ist das Licht. Das Licht, das sich der Dunkelheit entgegenstellt. Menschen haben über die Jahrhunderte hinweg viel Dunkelheit und Leid erlebt und auch verursacht. Zum Beispiel: Weltkriege, Kolonialismus, Sklaverei, Diskriminierung. Es entstand aber auch viel Licht durch Erfindungen in Medizin und Technik, die Lebenserleichterungen brachten. Außerdem waren und sind Menschen, die mutig ihre Angst überwandern und für würdevolles Leben und Gerechtigkeit eintreten, für uns Hoffnungsträger*innen. Zum Beispiel Sophie Scholl in Deutschland.

KÖRPERÜBUNG

IM WORT HOFFEN FINDET SICH DAS WORT OFFEN. MACHEN WIR DAZU EINE KÖRPERÜBUNG:

- **LEG DEINE HÄNDE SO VOR DIE AUGEN, DASS ES DUNKEL IST. VERSUCHE DREI SCHRITTE IM DUNKLEN ZU GEHEN.**
- **DANN ÖFFNE ZWEI FINGER, DAMIT EIN WENIG LICHT SPÜRBAR WIRD. GEHE NOCHMALS DREI SCHRITTE.**

KONNTEST DU DEINE SCHRITTE NUN FESTER UND ZUVERSICHTLICHER SETZEN?

AUFGABE:

Mache dir bis zur nächsten Station folgende Gedanken:

Was hilft mir, mich in dunklen Tagen zu öffnen und (wieder) Licht in mein Leben einzulassen?

STATION 4

Chancen ergreifen - Entscheidungen treffen

In unserem Leben haben wir viele Wegbegleiter*innen - Seien es Fremde, die helfen, oder uns nahestehende Personen, Freund*innen oder Familienmitglieder. Auch wenn diese nicht bei dir sind, dann bist du trotzdem nicht allein: Denn Gott ist immer bei dir. Dies sagt er uns in Matthäus 28, 20: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Gott lässt uns nicht allein und wirkt durch andere Menschen.

BOTEN DER HOFFNUNG

- **LASST UNS HOFFNUNGSZEICHEN DER LIEBE UND FREUNDLICHKEIT AUSSENDEN.**
- **LASST UNS MIT WOHLMEINENDEM BLICK, DIE SORGEN DER ANDEREN SEHEN UND VERSTEHEN.**
- **LASST UNS GÜTE UND WÄRME, LIEBE UND FÜRSORGE MITEINANDER TEILEN.**
- **LASST UNS EINANDER MUT MACHEN, KUMMER UND SCHMERZ ZU ÜBERWINDEN.**
- **LASST UNS FÜREINANDER ALS FREUNDINNEN UND FREUNDE BOTEN DER HOFFNUNG UND ZUVERSICHT SEIN.**

AUFGABE:

Mache dir bis zur nächsten Station folgende Gedanken:

- Wer hat mich unterstützt und mir wieder Hoffnung gegeben?
- Wo schenke ich anderen Menschen Hoffnung?